

Winter 2018

Prosit 2019

Billa Eröffnung | Herbstjause | Neu im Gemeinderat

GEMEINSAM
GUT FÜR
GRÜNBACH

Bürgermeister Peter Steinwender & sein Team!

BILLA



Der erste Schritt ist geschafft!

**Liebe Grünbacherinnen
Liebe Grünbacher**

Noch vor einem Jahr hätten es viele als Weihnachtswunder gesehen. Aber seit Mitte Dezember ist es Realität geworden: Die Nahversorgung wurde gesichert und ein neues Ortszentrum geschaffen! Aus meiner Sicht ist es der Startpunkt eines großen Entwicklungsprozesses für Grünbach. Wir haben gezeigt, dass große Projekte auch für Grünbach möglich sind und jetzt geht es darum was wir daraus machen.

Der Park der Generationen soll schrittweise auf den freien Flächen hinter unserem neuen Billa gestaltet werden. Als Thema schlage ich den Bergbau vor. Erste Konzepte zur Umsetzung liegen bereits vor und sollen über die Wintermonate von allen Generationen gemeinsam ausgearbeitet werden, damit wir im Frühling mit der Umsetzung beginnen können.

Der nächste wichtige Punkt ist die Renovierung der alten Post und die geplante Gastronomie in diesem Gebäude. Wir freuen uns über das große Interesse von möglichen Betreibern. Die unterschiedlichen Konzepte sollen im Frühling im Gemeinderat diskutiert werden, damit wir für Grünbach die beste Lösung umsetzen können.

Weiters freut es mich berichten zu können, dass das Umwidmungsverfahren des Klima Tech Geländes nach einem Jahr Vorbereitung und Verhandlung vom Gemeinderat beschlossen werden konnte. Unsere Firmen haben ihren Platz am ehemaligen Holzplatz bekommen und am Firmengelände wird die Betreuungseinrichtung geschaffen. Außerdem werden dort im Rahmen des Viertelfestivals viele tolle Workshops angeboten. Es kommt wieder viel Leben in diese so lange verwaisten Liegenschaften.

Der Neubau des alten Bäckerhauses ist als nächstes Großprojekt am Plan. Mit großer Einigkeit im Gemeinderat soll hier ein Wohnhaus der Generationen entstehen. Es soll die Möglichkeit für das betreubare Wohnen und für Starterwohnungen gegeben werden. Die Planungsarbeiten sind bereits im Gange und sobald alle Förderansuchen positiv erledigt sind, kann auch mit diesem Vorhaben begonnen werden. Eine große Belebung sehen wir auch entlang der Wildenauergasse und wir freuen uns über unsere neuen GrünbacherInnen.

Auch am Abfallsektor tut sich viel: Bei der Grünen Tonne in Neunkirchen wird 2019 ein Altstoffsammelzentrum entstehen, bei dem jeder Grünbacher jederzeit gratis seinen Sperrmüll entsorgen kann. Im Zuge dessen werden auch die Abfahren nicht mehr der Gemeinde einzeln verrechnet und wir können einen Grünschnittplatz am Bauhof installieren.

Die hier vorgestellten Projekte sind bereits in der Umsetzung und noch vieles ist geplant. Darunter zählen die Verbesserung der Verkehrssicherheit, die Erhaltung und Belebung unserer historischen Gebäude und ein Ausloten weiterer Möglichkeiten für ein modernes Wohnen in Grünbach.

Wir können gemeinsam viel erreichen. Der Bau unseres Hauptplatzes hat gezeigt, was alles mit Fleiß und Zusammenarbeit möglich ist. Tugenden welche Grünbach groß gemacht haben. Alle Chancen sind da! Es geht darum ob wir sie nützen und gemeinsam an der Umsetzung arbeiten und dafür auch den dafür nötigen Einsatz bringen.

Wenn wir gemeinsam arbeiten werden wir sehr viel erreichen, wenn wir stattdessen gegeneinander schimpfen werden wir nichts erreichen. Berufen wir uns wieder auf unsere traditionellen Werte und strengen wir uns gemeinsam an für unser Grünbach auf das wir stolz sein können.

Ich wünsche Ihnen noch frohe Feiertage und viel Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Ihr Bürgermeister
Peter Steinwender



Jahresrückblick 2018



Das Jahr 2018 ist zu Ende gegangen. Wichtige strategische Bauvorhaben (Sicherung der Nahversorgung) sind in Grünbach realisiert bzw. der „Hauptplatz neu“ zum Großteil fertiggestellt worden. Alles was von den SPÖ Vertretern 2015 kommuniziert wurde, ist eingetreten. Nämlich, dass für den Sparkassen- und Billaneubau keine Darlehen oder Haftungen von der Gemeinde Grünbach aufzuwenden waren (siehe auch Daten und Fakten).

Unser Bürgermeister, Mag. Peter Steinwender schaffte das, obwohl von den ÖVP-Gemeinderatsmandatären Neuwahlen provoziert worden sind. Allen voran der ÖVP-Clubobmann verunsicherte mit schriftlichen Aussendungen, dass der Billa Neubau mehr als 2 Millionen Euro kosten wird und unsere Kinder noch die Schulden dafür abzahlen müssten.

Das alles war Panikmache pur und ist strikt abzulehnen. Das schadet allen Grünbachern und Grünbacherinnen. In der Gemeindepolitik sollten zwar die Werte einer Partei wiederzuerkennen sein, es dürfen aber die Eigeninteressen nicht kontraproduktiv für unsere Gemeinde sein.

Bei der Gestaltung von der öffentliche Verkehrsfläche vor dem Billa Neubau, konnte die Opposition von unserem Bürgermeister zur Mitarbeit animiert werden. Waren doch die Verträge mit den Projektpartnern weitestgehend unter Dach und Fach und alle Grünbacher begrüßten die langfristige Absicherung der Nahversorgung.

Es wurden mit Architekten, Raumplanerin usw. mehrere Konzepte als Entscheidungsgrundlage erarbeitet, handelt es sich aufgrund der kompletten, vorsorglichen Erneuerung der Wasserleitung, Stromanbindung Oberflächen- und Abwasserkanal doch um ein Invest von ca. 450.000 Euro. Wobei mehr als 50% bereits im Jahre 2018 fällig werden. Die restlichen Investitionsmittel sind im Voranschlag 2019 enthalten.

Hier möchte ich der Ordnung halber auch erwähnen, dass bei der Gestaltung des neuen Hauptplatzes auch die ÖVP-Fraktion unseren Bürgermeister unterstützte.

Ebenfalls konstruktiv war die Diskussion über den Voranschlag 2019 und die strategischen Ziele der Gemeinde. Investitionsmittel für die alte Schule, Sicherung der Trinkwasserversorgung, Gestaltung des Generationenparks, Fertigstellung des „Hauptplatzes neu“, Umbau der Gemeinde auf die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Barrierefreiheit, Förderungen für den Tourismus, Kultur und Vereine, Straßen- u. Gehsteigsanierungen usw. sind in dem Voranschlag für 2019 enthalten.

Nachdem der gesamte Gemeinderat (bis auf einen ÖVP-Mandatar) dem Voranschlag zustimmte, ist eine konstruktive Basis für allfällige nachfolgenden Gespräche beim Land NÖ vorhanden.

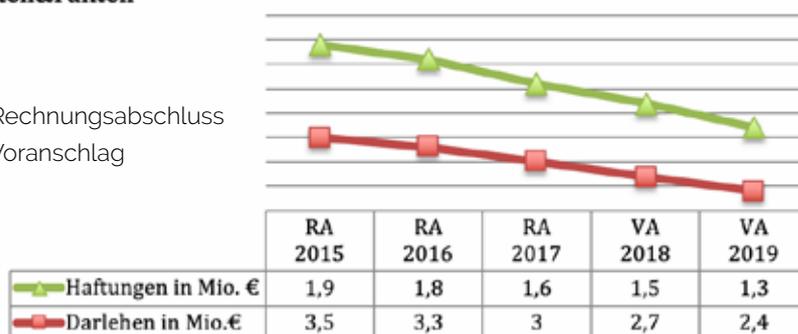
Ich kann Ihnen versichern, dass unser Bürgermeister und ich, sowie alle anderen SPÖ Mandatäre die Zusammenarbeit über die Parteigrenzen als sehr wichtig erachten und auch leben. Sind doch zusätzliche Landesmittel zielführender zu argumentieren, wenn ein Gemeinderatsbeschluss einstimmig zu einem Projekt oder zum Voranschlag vorgelegt werden kann. Hier dürfen persönliche Machtansprüche nicht den Interessen der örtlichen Weiterentwicklung entgegenstehen. Dafür werden wir uns auch 2019 mit aller Kraft einsetzen.

Sehr geehrte Grünbacherinnen und Grünbacher, nach einem doch sehr anspruchsvollen Jahr 2018 kann Ihnen versprechen, dass wir uns auch 2019 wieder mit vollem Engagement für unsere Gemeinde einsetzen werden. Ihnen und Ihren Liebsten wünsche ich auf diesem Weg ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Ihr **Otto Schiel**
Fraktionsvorsitzender SPÖ

Daten&Fakten

RA = Rechnungsabschluss
VA = Voranschlag



Entwicklung in den letzten Jahren



Gemeinsam für Grünbach

Werte Grünbacher und Grünbacherinnen!

Vorerst einmal alles Gute im neuen Jahr und ein großes Dankeschön an alle Grünbacherinnen und Grünbacher die uns das ganze Jahr über bei unseren Aktivitäten und den umgesetzten Vorhaben den nötigen Zuspruch vermittelt haben. Dies ermöglicht es uns unsere angekündigten Projekte weiter konsequent durchzuführen.

Ein besonderer Dank geht nochmals an **Hannes Poleczek** für seinen unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinde und für die SPÖ Grünbach am Schneeberg. Ebenfalls einen besonderen Dank an **Ernst Orhan** für seinen Einsatz für die SPÖ und die Gemeinde und alles Gute für das Lebensbogenprojekt am ehemaligen Clima Tech Gelände.

Mit **Eva Gorican** und **Andreas Heirichsberger** haben wir zwei Gemeinderäte nominiert, die mit vollem Einsatz und großer Motivation ihre Aufgaben im Gemeinderat erfüllen werden.

Noch einmal ein kurzer Rückblick (damit einige Dinge nicht vergessen werden): Unser Motto war immer auch die Opposition für zukunftsweisende Projekte unserer Gemeinde einzubeziehen. Darum wurde die Projektgruppe 2020 im Juli 2016 installiert und im Gemeinderat beschlossen.

Die anstehenden Projekte waren:

1. **Hauptplatz Neu**
2. **Betreubares Wohnen**
3. **Barrierefreies Gemeindeamt**

Nach dem Rücktritt von Bgm. Franz Holzgethan wurde Mag. Peter Steinwender mit den Stimmen der SPÖ zum Bürgermeister gewählt. Was danach folgte ist noch allen GrünbacherInnen bekannt. Erzwungene Neuwahlen und eine Verzögerung um ein ganzes Jahr für das Hauptplatzprojekt!

Seit dem 13. Dezember ist unser BILLA in Grünbach wieder geöffnet!

Und nun kurz zu den publizierten Meinungen aus der ÖVP Zeitung:

„Unstimmigkeiten in der SPÖ unübersehbar“: Alleingänge des Bgm. Peter Steinwender sind offensichtlich die Ursache für das Abbröckeln der Mannschaft“.

Dies sind nur einige Auszüge aus „Wir Grünbacher“. Als Parteiohmann der SPÖ Grünbach am Schneeberg kann ich die ÖVP guten Gewissens beruhigen!

Wir stehen zu unserem Bürgermeister Mag. Peter Steinwender und lassen es nicht zu, ihn schlecht zu reden!

Er setzt Projekte um und verwendet keine Zeit und Energie um Vorhaben für die Gemeinde zu verhindern oder als nicht machbar hinzustellen. Visionen muss man eben haben um eine Gemeinde weiterzubringen!

**GEMEINSAM FÜR GRÜNBACH
ETWAS BEWEGEN STEHT
IM VORDERGRUND**

Freundschaft
Dieter Schmidt



Neues vom Pensionistenverband



Werte Grünbacherinnen und Grünbacher!

Grünbach hat endlich wieder seinen Nahversorger. Erinnerung wir uns noch an die Neueröffnung des Konsums 1. September 1971 später (Billa) durch Altbürgermeister Rudolf Hasun.

47 Jahre diente uns dieses Gebäude als Nahversorger.

Nach langwierigen schwierigen Verhandlungen ist es der SPÖ und Bürgermeister Peter Steinwender gelungen einen neuen modernen Nahversorger „Billa“ mit einem großzügigen Hauptplatz am 12. Dezember 2018 zu eröffnen.

Nachfolgend ein kleiner Jahresrückblick 2018. Neben unserem Grundprogramm, wie zum Beispiel das Faschingskränzchen und die beliebte Muttertagsfeier, wurden auch heuer wieder viele unterhaltsame Ausflüge organisiert.

- **Sektkellerei Szigeti**

- **Viertagesausflug ins Salzkammergut:** Loseralm, Wolfgangsee, Schafbergbahn, Königssee und zur Gmundner Keramik

- **Eisstockschießen mit unseren Freunden aus Aspang.** Diese Freundschaft besteht nun schon seit 25 Jahren und pro Jahr werden zwei Spiele ausgetragen

- **Musikreise** mit unseren Freunden aus Gloggnitz nach Crikvenica, Krk, Kroatien

- **Tomatenkönig Stekovics**

- **Wanderung zur Scheimhütte**

- **6-Tage nach Kroatien, Opatja**

- **Öhlmühlenbesuch** an der steirischen Schilcherstraße und Fahrt mit dem Stainzer Flascherzug

- **Tagesausflug nach Jeruzalem** in Slowenien

Alle Reisen und Aktivitäten waren auch heuer wieder ein voller Erfolg. In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Ohne sie würden diese tollen Events gar nicht erst zu Stande kommen.

Ein besonderer Dank gilt meinem Freund und Buslenker Hainfellner Manfred von der Firma Retter Reisen. Er bringt uns immer gesund und munter zum Ziel und wieder gut gelaunt nach Hause. Danke Manfred!

Mit der Weihnachtsfeier am 14. Dezember 2018 beendeten auch wir unsere heurigen Tätigkeiten. Die Pensionisten Grünbach am Schneeberg wünschen allen Grünbacherinnen und Grünbachern einen guten Rutsch und viel Gesundheit für das Jahr 2019.

Ihr Obmann
Josef Diemer



Eröffnung des Konsum Marktes 1971



Grünbacher Hauptplatz in den 70er Jahren



Die Naturfreunde

Am Sonntag, dem 23.09.2018 war es endlich soweit – der 1. Wandertag unter dem Motto „Fit und Fun“ führte alle Naturbegeisterten und Bewegungsfreudigen auf die „Scheinhütte“. Nachdem es der Wettergott gut mit uns meinte, konnten wir nach einer kurzen „Trinkpause“ unseren Stationenbetrieb, wie Gummistiefelweitwurf, Bockerlzielschießen, Bockerl- Gurkenzangen- Geschicklichkeitslauf,... in Angriff nehmen. Egal, ob jung oder alt, niemand konnte sich der „Magie des Spielens“ entziehen. Die Sieger Franziska und Sepp wurden für ihren besonderen Einsatz mit einem reichhaltigen Mittagessen belohnt.

Ein besonderer Dank gilt Josef Diemer, der „seine“ Pensionisten motivierte, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen. Wir planen für die laufenden Wintermonate einen neuen Ausflug – eventuell mit „Rodelgaudi“. Genaueres dazu könnt ihr ab Jänner 2019 im Schaukasten der Naturfreunde erfahren. Reinschauen lohnt sich!

Ihr Andreas Heinrichsberger



Herbstjause – Sturmzeit is'

Die Ehrengäste Bürgermeister Peter Steinwender, die Altbürgermeister Franz Holzgethan und Rudolf Hasun sowie Landtagsabgeordneter und Vizebürgermeister Christian Samwald aus Ternitz konnten herzlich begrüßt werden.

Die zahlreich erschienenen Gäste ließen sich die „Kistensau“ mit ein paar Gläschen Sturm ordentlich schmecken. Es gab ein lustiges Kürbis-Schätzspiel. Der erste Preis (ein Fleischkorb) ging an Anita Gamsz, der zweite und dritte Preis (jeweils ein Schokoladekorb) gingen an Anton Vorisek und Jana der Pflegerin von Rudolf Hasun und der vierte bzw. Trostpreis (der geschätzte Kürbis) konnte an Claudia Siebenhütter überreicht werden. Wir gratulieren allen Gewinnern. Die **Organisatoren Ilse Teix, Eva Gorican und Anton Tandl** bedanken sich recht herzlich bei allen Gästen, Helfern und den Mehlspeisbäckerinnen.





100 Jahre Republik

Am 12. November 1918 hat die provisorische Nationalversammlung für den Staat Deutschösterreich die Form einer demokratischen Republik beschlossen. Erster Staatskanzler war Karl Renner.

Was bedeutet Republik?

Es ist eine Staatsform, bei der die Regierenden für eine bestimmte Zeit vom Volk gewählt werden. Somit ist das Volk die höchste Gewalt im Staat. Was ist nun aus den Anfängen im Jahre 1918 geworden. Mit dem Staatsvertrag von Saint-Germain 1919 wird aus Deutschösterreich Österreich. Dieser Name ist bis 1934 und ab 1945 der Name unseres Staates. 1920 wird die noch heute gültige Verfassung beschlossen. Sie ist vor allen von Hans Kelsen geprägt. Auf Wunsch der Sozialdemokraten wird das Parlament das zentrale Organ der neuen Republik.

Der geringe Glaube an die Überlebensfähigkeit dieser Republik, aber auch die Wirtschaftskrise führen zur Erstarkung der konservativ-klerikalen Kräfte. Das mündet schließlich, begünstigt durch bewußte Fehlurteile (die Mörder von Schattendorf werden freigesprochen), zu bewaffneten Auseinandersetzungen.

Der Aufstand von Februar 1934 wird brutal niedergeschlagen, und am 1. Mai 1934 endet die erste Republik mit Ausrufung des Bundesstaates Österreich, einer Diktatur nach faschistischem Vorbild.

Nach dem zweiten Weltkrieg wird Österreich zum beliebten Treffpunkt für die Großen und Mächtigen dieser Welt. Vor allen durch gute Kontakte des Bundeskanzlers Kreisky wird Wien zum Standort vieler internationaler Organisationen. In den 70er Jahren entsteht ein moderner Sozialstaat, dessen Errungenschaften heute durch die türkis/blau Regierung immer mehr zurückgedrängt werden. Der damalige Papst Paul VI. nennt Österreich eine Insel der Seligen. Vieles das für die kleinen Leute gemacht wird, ist heute durch Türkis/Blau abgeschafft: zum Beispiel die Verringerung der Wochenarbeitszeit. Damals wurde auf 40 Stunden verkürzt, heute auf 60 Stunden verlängert.

Immer dann, wenn die Sozialdemokratie federführend in der Regierung ist, kann der kleine Mann damit rechnen, beachtet und gehört zu werden.

Das zeigt sich auch in den 90er Jahren und im neuen Jahrtausend. Der Begriff Republik ist für uns wichtig, denn das Volk, die Menschen in Österreich, sind die bestimmende Gewalt. Es zeigt sich, dass jetzt wieder eine Kraft an der Macht ist, die große Ähnlichkeit mit den Kräften der 20er und 30-er Jahre hat. Wir wollen kein zweites 1934, und wir werden uns den Sozialstaat Österreich nicht schlecht machen lassen.

Wir glauben an Österreich, unsere Heimat, unser Zuhause.

**Auf die nächsten 100 Jahre
Republik ÖSTERREICH.**

Freundschaft.
Kurt Joh. Payr

1918
2018
Republik ÖSTERREICH



GESTERN HEUTE MORGEN

Barbarazweige

Viele Grünbacherinnen und Grünbacher freuten sich über die Barbarazweige die traditionell wieder von der SPÖ Grünbach verteilt wurden. Im Klubheim der Pensionisten wie auch vor der Bäckerei Krenn wurden die frisch geschnittenen Zweige an die Vorbeikommenden mit guten Wünschen übergeben.

Auch Bürgermeister Peter Steinwender ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen und war dabei. Die heilige Barbara ist nicht nur eine der 14 Nothelfer in der katholischen Glaubenswelt, sondern gilt sogleich als Schutzpatronin der Bergleute (die für sie am Barbaratag ein Licht im Stollen brennen lassen).

Um den 4. Dezember, als Gedenktag an diese Märtyrerin, rankt sich ein reiches Brauchtum.

Besonders bekannt und verbreitet ist die Sitte, am Barbaratag Kirschzweige zu schneiden und sie ins lauwarme Wasser in einen beheizten Raum zu stellen. Blühen die Zweige zu Weihnachten, wird dies als gutes Zeichen für die Zukunft gewertet.

Ihre
Ilse Teix





Ein guter Start in eine gute Zukunft

Seit dem 13. Dezember können wir endlich wieder in Grünbach einkaufen. Nach 5 Monaten Bauzeit konnte die neue Filiale für alle Grünbacherinnen und Grünbacher die Türen öffnen.

Nach 5 Monaten Bauzeit konnte die neue Filiale für alle Grünbacherinnen und Grünbacher die Türen öffnen. 4 Jahre lang wurde verhandelt und geplant und in nur 5 Monaten wurde das Projekt „Hauptplatz neu“ in der ersten Ausbaustufe realisiert. Eine stressreiche und sehr gut geplante Bauzeit war der Garant für einen raschen Baufortschritt.

Alle beteiligten Firmen und alle Ausführenden haben hervorragende Arbeit geleistet und es war ein Vergnügen ihnen bei ihrem Wirken zuzusehen. Der Fleiß an der Baustelle erinnerte an unsere Bergwerkszeit.

Einen Tag vor der Eröffnung lud Billa zu einer kleinen Eröffnungsfeier für die MitarbeiterInnen, Partner und umsatzstärksten Stammkunden ein. Es war ein Genuss zu sehen, mit welcher Freude unser Billa-Team sich für den Verkauf vorbereitet hat.

Die Zufriedenheit hat sich auch bei allen Gästen gezeigt: die Architektur, das Parkplatzangebot, die große Auswahl und die gute Übersicht wurde sehr gelobt.

Der Festakt wurde von einem Bläserquartett unseres Musikvereins begleitet und alle Festredner fanden lobende Worte für unseren neuen Hauptplatz. Auch unsere Landeshauptfrau hat es sich nicht nehmen lassen einen Vertreter zu entsenden: Bundesrat Martin Preiner begeistert durch sein Fachwissen als Biobauer und Politiker mit Format.

Mag. Christian Samwald vertrat unseren Rupert Dworak, dem unser Hauptplatz immer ein großes Anliegen war und uns in allen kritischen Punkten unterstützt hat, wodurch das Projekt möglich gemacht worden ist. Zu guter Letzt, segnete unser Pfarrer Mag. Wolfgang Berger den neuen Billa.

Nachdem nur ein kleiner Kreis eingeladen werden konnte, hat es sich die SPÖ Grünbach nicht nehmen lassen, am Samstag darauf, mit allen Grünbachern die Eröffnung mit Maroni und Punsch zu feiern.

Wir bedanken uns auch sehr herzlich bei der Bäckerei Kren, welche uns in den schwierigen Baumonaten toll geholfen hat. Wir hoffen natürlich, dass wir sie für den Verbleib in Grünbach begeistern können.

Es war ein langer schwieriger Weg, umso größer ist die Freude, dass die neue Filiale so guten Zuspruch erhält. Grünbach ist glücklich wieder einen Nahversorger zu haben.

Ihr Bürgermeister
Peter Steinwender







Punsch und Maroni

Am Samstag, den 15. Dezember gab es am neuen Hauptplatz für alle Besucher gratis Punsch und Maroni. Anlässlich der Billa Eröffnung wurden alle Grünbacherinnen und Grünbacher zu köstlichem Apfel-Johannisbeer Punsch und Glühwein eingeladen. Trotz winterlichem Schneetreibens war der Punschstand sehr gut besucht und die Einwohner waren sichtlich froh darüber, wieder in Grünbach einkaufen zu können.



Neu im Gemeinderat



Eva Gorican wurde am 15. 10. 2018 als neue Gemeinderätin angelobt

Steckbrief:

am 17. 06. 1989 in Neunkirchen geboren

Adresse: Werksgasse 15/1/8, 2733 Grünbach

Beruf: gelernte Fußpflegerin & Kosmetikerin

Hobbies: Wandern, Schwimmen, einfach in der Natur sein.

Über mich:

Meine große Leidenschaft im Winter ist das Snowboarden.

Da ich mein ganzes Leben schon in Grünbach wohne,

könnte ich mir auch nicht vorstellen, an einem anderen

Ort zu leben. Grünbach = Heimat, ein Platz wo ich mich wohlfühle.

Im Sommer 2015 habe ich die JG mitübernommen, was mir sehr große Freude bereitet hat. Nun ist es an der Zeit für eine neue Aufgabe. Seit 15. 10. 2018 bin ich nun Gemeinderätin. Ich freue mich sehr über die neuen Herausforderungen. Es ist mir wichtig, dass wir den Weg gemeinsam gehen um gute Lösungen zu finden.

Ihre

Eva Gorican



Andreas Heinrichsberger wurde am 10.12.2018 als neuer Gemeinderat angelobt

Liebe Grünbacherinnen und Grünbacher.

Mein Name ist Andreas Heinrichsberger, geboren am 01.01.1968 in Wien. Seit 5 Jahren sind meine Frau und ich nun „zuagraste“ Grünbacher. Gleich von Beginn an haben wir den beschaulichen Ort in unser Herz geschlossen und die Freundlichkeit der Bewohner gespürt.

Wir genießen es aber nicht nur hier zu leben, sondern beteiligen uns auch aktiv am Gemeindeleben. Zuerst trat ich dem „BEV“ bei, in dem ich seit längerer Zeit im Vorstand sitze. Da ich bedingt durch mein Elternhaus schon seit meiner Jugend politisch interessiert bin, schloss ich mich der SPÖ Grünbach an. Vor kurzem übernahm ich von Peter Steinwender das Amt als Obmann der Naturfreunde. Wie Sie sehen, bin ich vielseitig engagiert und freue mich ab sofort auch im Gemeinderat mitwirken zu dürfen.

Mein Ziel ist es gemeinsam mit den anderen Gemeinderäten und dem Bürgermeister für alle Grünbacherinnen und Grünbacher ein offenes Ohr zu haben und auf ihre Wünsche, Ideen, aber auch Sorgen einzugehen.

Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich

Ihr

Andreas Heinrichsberger

Kindermaskenball der Kinderfreunde

Am Sonntag, 3. März findet wieder der traditionelle Kindermaskenball der Kinderfreunde im Landgasthaus „Zur Schubertlinde“ statt. Ab 15:00h gibt es wieder viel Spaß bei Musik, Tanz, Kinderschminken und tollen Spielen. Man kann einiges gewinnen und jedes Kind bekommt ein Überraschungssackerl. Selbstverständlich gibt es wieder Eis und Krapfen. Die Kinderfreunde-Obfrau Barbara Schweiger freut sich auf Euer Kommen.



14

Weihnachtsfeier der Pensionisten

Am Freitag den 14. Dezember 2018 fand wieder die jährliche Weihnachtsfeier der Grünbacher Pensionisten im Clubheim in der alten Schule statt. Nach dem besinnlichen Teil und einigen Ansprachen spielten die Faustis auf.

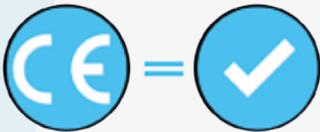




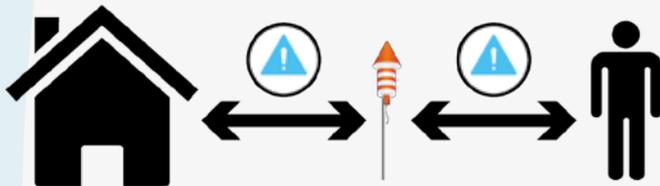
Guten Rutsch – oder lieber ruhigen Rutsch?

Der Rutsch in's Neue Jahr wird natürlich groß gefeiert. Traditionell auch mit Raketen und Feuerwerk. Dabei verletzen sich jedes Jahr etliche Personen. Und nicht jeder kann dem Krach etwas Schönes abgewinnen – Haustiere schon gar nicht.

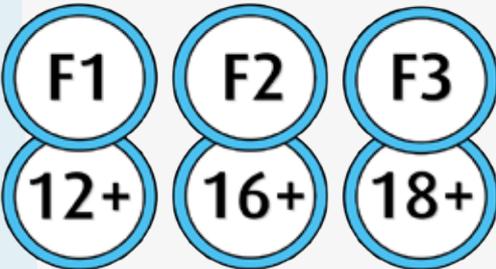
Die letzte Nacht im alten Jahr kann so schön sein. Ob zu Hause bei Fondue oder anderem guten Essen, ob auf einem Silvesterpfad oder einer Party – alle warten darauf, dass es Mitternacht wird. Dann wird pünktlich das Neue Jahr begrüßt, mit Pummerin, Donauwalzer und Feuerwerk. Und dann ist es oft auch schon vorbei mit der guten Stimmung. Eine Rakete, die statt nach oben waagrecht wegfliegt; ein Böller, der in der Hand explodiert – die Rettung hat rund um den Jahreswechsel viele Einsätze, weil sich Menschen mit Pyrotechnik verletzen. Häufig schwer verletzen – das geht von Gehörschäden über Verbrennungen bis zur abgetrennten Hand. Und leider enden jedes Jahr ein paar Unfälle sogar tödlich. Die Experten des NÖZSV raten:



Verwenden Sie nur Knaller und Raketen, die das **CE-Prüfzeichen** haben. Illegale Raketen können lebensgefährlich sein!



Halten Sie genug Abstand – der **Mindestabstand** steht in der Beschreibung ihres Feuerwerks. Wählen Sie den richtigen Abschussort – am besten eine freie Fläche nicht zu nahe an Bäumen oder Häusern. Auf keinen Fall vom Balkon oder von der Terrasse abfeuern.



Beachten Sie die Altersbeschränkungen für die einzelnen Kategorien:

- F1 – mindestens 12 Jahre;
- F2 – mindestens 16 Jahre;
- F3 – mindestens 18 Jahre;
- F4 – nur mit Fachkenntnis!

Haben Sie Geduld mit Blindgängern. Warten Sie, bis sie sicher sein können, dass die Rakete nicht doch noch losgeht. Auf keinen Fall noch einmal anzünden.

So schön und bunt und laut ein Feuerwerk auch ist – Tiere finden es gar nicht schön. Auch Haustiere nicht. Egal ob Katze oder Hund, sie reagieren meist verängstigt, verstört oder gar panisch auf das Gekrache. So können Sie es Ihrem vierbeinigen Liebling leichter machen. Am allerbesten für Ihr Tier ist es, wenn Sie die Silvesternacht irgendwo weit weg von allen Feuerwerken verbringen können. Wenn das nicht geht, dann hilft das:



- ▲ Nehmen Sie Ihren Hund schon an den Tagen vor Silvester an die Leine – es kracht oft schon viel früher
- ▲ Holen sie in der Silvesternacht Ihr Tier in's Haus. Der Garten ist ein schlechter Platz, wenn es kracht und blitzt.
- ▲ Schließen Sie Türen und Fenster und machen Sie auch die Vorhänge oder Rollos zu – die Blitze stressen das Tier noch zusätzlich
- ▲ Für HundebesitzerInnen: Tun Sie so, als wäre alles in bester Ordnung. Trösten oder gut zureden signalisiert dem Hund, dass etwas nicht stimmt.
- ▲ Für KatzenbesitzerInnen: Katzen verkriechen sich gerne – schaffen Sie ein Platzerl, wo sie sich verstecken kann



**Ob's regnet oder
schneit, a wundervolle
Weihnachtszeit!**

IMPRESSUM: Herausgeber und Medieninhaber: SPÖ-Ortsorganisation Grünbach
Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Dieter Schmidt, Herrngasse 9, 2733 Grünbach
Grafik und Design: Manfred Pilhar, MSc
Druckproduktion: MeinDrucker.net
Satz-/Druckfehler, Änderungen sowie Irrtümer vorbehalten

SPÖ 

Ein besinnliches Weihnachtsfest & ein noch besseres, neues Jahr!